

Arbeitsmarktbericht

I. Trimester 1999

Deutlicher Rückgang bei Eintragungen

Die Zahl der Eintragungen im I. Trimester 1999 ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. 8 600 Personen waren im Durchschnitt in den Listen des Arbeitsamtes registriert, um 900 weniger als im Vorjahr. In Prozent ausgedrückt bedeutet dies eine Abnahme von 9,3%. Die Erwerbstätigkeit ist hingegen um 0,7% gestiegen. Die amtliche Arbeitslosenrate, die vom ASTAT ermittelt wird, liegt derzeit bei 2,2%.

Von den Eintragungen in den Arbeitslosenlisten des I. Trimesters entfallen mehr als drei Viertel auf den Dienstleistungssektor. Das restliche Viertel teilen sich die Industrie mit einem Anteil von 20% und die Landwirtschaft mit 4%. Von den drei Wirtschaftssektoren weisen alle weniger Eintragungen auf. Die Eintragungen im Produzierenden Gewerbe sowie im Dienstleistungssektor haben um 11% bzw. 7% abgenommen. Die Landwirtschaft verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr sogar ein Viertel weniger Eingetragene.

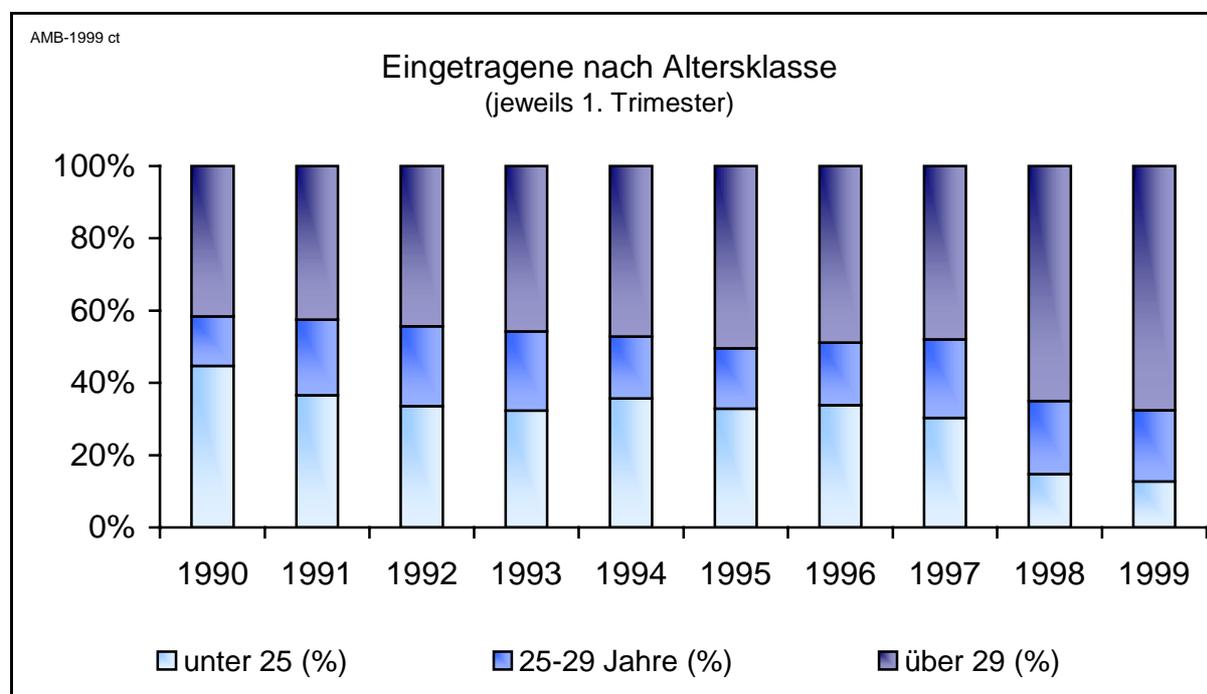
Im I. Trimester 1999 sind 1 116 Nicht-EU-Bürger in den Vermittlungslisten eingetragen. Das sind 5% weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. In der Vermittlungsliste für jene, die sich auf erstmaliger Arbeitssuche befinden, gibt es ebenso eine Abnahme, und zwar um 1%. Die Zahl der Eintragungen in den Mobilitätslisten hat hingegen zugenommen. Dort gibt es gegenüber dem Vorjahr ein Plus von über 10%. Die Inanspruchnahme dieses Instruments ist steigend.

Von den im I. Trimester 1999 arbeitslos gemeldeten Personen gehören nahezu sieben Zehntel zu den Altersklassen der über 29-jährigen. Bei einer Analyse der Eingetragenen, jeweils des ersten Trimesters, über den Zeitraum von 1990 bis 1999 zeigt sich folgendes Bild: Gehörten von den über 10 000 Eingetragenen 1990 noch mehr als vier Zehntel zur Altersklasse der unter 25-jährigen, so sind 1999 von den 8 500 Eingetragenen nur mehr 13 Prozent unter 25. 1990 war die Altersklasse der unter 25-jährigen jene mit dem größten Anteil unter den Eingetragenen, 1999 ist sie jene mit dem geringsten. Den markantesten Rückgang der unter 25-jährigen gibt es von 1997 auf 1998. Der Anteil dieser Altersklasse bei den Eintragungen beträgt 1997 über 30%; 1998 hat die Altersklasse der unter 25-jährigen hingegen einen Anteil von 14,7%. Hinzuzufügen ist, daß bis zum I. Trimester 1997 händisch gezählt wurde, später automatisch. Bezogen auf die Altersstruktur hat sich die Zusammensetzung der Eingetragenen in den letzten zehn Jahren somit wesentlich geändert.

ECKDATEN		M	F	Insges.	Veränderung gegenüber Vorjahr
1.	Bevölkerung ohne Anstaltsangehörige (Durchschnitt 1998)	221 700	229 100	450 800	+0,6%
2.	Erwerbspersonen (Durchschnitt 1998)	127 300	87 600	214 900	+0,1%
3.	Erwerbstätige (Durchschnitt 1998)	125 100	85 200	210 300	+0,7%
	nach Wirtschaftszweigen:				
	Landwirtschaft (12,3%)	18 000	7 800	25 800	-1,5%
	Produzierend. Gewerbe (24,8%)	43 100	9 100	52 200	-5,1%
	Dienstleistungen (62,9%)	64 000	68 300	132 300	+3,8%
4.	Arbeitsuchende (Durchschnitt 1998)	2 100	2 500	4 600	-22%
5.	Arbeitslosenrate (Durchschnitt 1998)	1,7	2,9	2,2	-0,6P
6.	Beim Arbeitsamt Eingetragene (I. Trim. '99)	3 724	4 887	8 611	-9,3%
7.	Eingetragene der 1. Klasse (I. Trim. '99)	3 657	4 812	8 469	-9,2%
	nach Wirtschaftszweigen:				
	Landwirtschaft (3,9%)	208	124	332	-26,9%
	Produzierend. Gewerbe (21,6%)	1 142	692	1 834	-11,1%
	Dienstleistungen (74,4%)	2 307	3 996	6 303	-7,4%
	nach berufl. Qualifikation				
	Facharbeiter (45,9%)	1 798	2 093	3 891	-8,9%
	Hilfsarbeiter (31,9%)	1 284	1 415	2 699	-10,1%
	Angestellter (22,2%)	574	1 304	1 878	-8,5%
	nach Alter				
	unter 25 Jahren (12,7%)	443	635	1 078	-21,2%
	25-29 Jahre (19,6%)	610	1 054	1 664	-12,2%
	über 29 Jahre (67,6%)	2 603	3 123	5 726	-5,6%
	darunter erstmals Arbeitsuchende	141	204	345	-1,1%
	darunter Nicht-EU-Bürger	852	264	1 116	-4,9%
	darunter Invaliden und Gleichgestellte	321	249	570	+7,8%
	darunter in den Mobilitätslisten	202	246	448	+10,6%

Quelle: ASTAT, Arbeitsamt

P: Prozentpunkte



Quelle: Arbeitsamt

Christian Tecini